

1. Einleitung, Ziele

Nach dem 750. Geburtstag des Wittelsbacher Schlosses, den Friedberg im Jahr 2007 mit Sonderveranstaltungen im Schloss beging, steht 2014 ein besonderer Stadtgeburtstag an: 750 Jahre Friedberg.

Das Stadtjubiläum soll die Bewohnerinnen und Bewohnern an die Wurzeln der Stadt erinnern. Die geplanten Aktionen sollen jedoch nicht nur die Möglichkeit schaffen, sich mit der Vergangenheit auseinanderzusetzen, sondern auch Impulse für die Zukunft zu geben, den Blick für Entwicklungsmöglichkeiten zu schärfen.

Ein weiteres Ziel des Jubiläums ist es, die Identifikation mit Friedberg und das Zusammengehörigkeitsgefühl der Bürger untereinander weiter zu stärken.

Durch die Jubiläumsfestivitäten hat die Stadt die Chance, ihren Bekanntheitsgrad zu steigern und für (Tages-)Touristen attraktiver zu werden. Mit dem Jahresprogramm sollen in erster Linie Gäste aus dem Umland (Radius FDB-Muc, FDB-Ulm), aber auch von weiter her, auf Friedberg neugierig gemacht und zum Besuch willkommen geheißen werden. Dazu zählen insbesondere auch die Freunde aus den fünf Partnerstädten.

Prämisse ist, das Jubiläum in der Kleidung des 21. Jahrhunderts zu begehen.

*Die Zukunft soll man nicht voraussehen wollen, sondern möglich machen
(Antoine de Saint-Exupéry).*

2. Rahmenbedingungen

2.1 Politik, Ideenteam, Projektgruppen

Die Grundsatzentscheidungen zum Stadtjubiläum und die Mittelfreigabe treffen der Stadtrat als Gesamtgremium und der Kulturausschuss als Fachgremium. Für vorbereitende und begleitende Entscheidungen sowie die nähere Ausgestaltung des Programms ist das Ideenteam eingesetzt. Die Verwaltung wird von Fachleuten (sog. Paten, z.B. aus dem Musik-, Kunstbereich), von Beiräten und Projektgruppen unterstützt.

Sitzung Stadtrat mit Grundsatzbeschluss und Budgetbereitstellung 2013 am 19.7.12

Sitzungen des Ideenteams (Kick off) am 22.6.12

Sitzung Kulturbeirats mit Ideenabfrage am 19.9.12

Sitzung des Ideenteams mit Einladung der politischen Fraktionsvertreter am 22.2.13

Sitzung Kulturausschuss mit Vorstellung Ideensammlung, -bewertung am 26.2.13

Sitzung mit Vertretern des Ideenteams zur Hinzuziehung einer Werbeagentur am 12.4.13

Sitzung Stadtrat mit Konzeptionsbeschluss und Mittelfreigabe, Budgetplanung 2014 am 18.4.13

Sitzung Kultur- und Sportausschuss zu Pilotprojekten, Zusammenarbeit

Werbeagentur am 3.7.13

Sitzung Kultur- und Sportausschuss zu Partner- und Bürgerprojekten,

Bezuschussung am 17.9.13

-wird fortgeschrieben-

2.2 Organisation

Die Stadt Friedberg, federführend die Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, steuert die Konzeption, leitet die Kommunikationswege und koordiniert das Zusammenspiel und die Betreuung aller Akteure.

Für die Organisation und Umsetzung der Leuchtturmprojekte zeichnet die Stadt – Abteilung Öffentlichkeitsarbeit – verantwortlich. Unterstützt wird die Verwaltung dabei über Honorarverträge von verschiedenen Projekt- und Veranstaltungspaten.

2.3 Zeitlicher Rahmen

Der offizielle Auftakt des Stadtjubiläums ist ein Festakt am 6. Februar 2014 in der Stadthalle. Es folgt ein umfangreiches Jahresfestprogramm mit einem Symposium, historischen und zeitgenössischen Ausstellungen, Jubiläumsfeiern, Konzerten, Kunstprojekten, Sportveranstaltungen und weiteren Projekten. Ein Höhepunkt der Festivitäten bildet eine Festwoche vom 20. bis 29. Juni 2014 in der Innenstadt rund um den Marienplatz.

2.4 Akteure, Bürgerbeteiligung

Das Stadtjubiläum ist ein Fest für die Friedberger sowohl als Bürger, als Vertreter der Vereine, Institutionen oder anderen Gruppierungen. Die Stadt Friedberg lud neben den Bürgerinnen und Bürgern auch Schulen, Vereine und Verbände, Partnerstadtkomitees, Wirtschaft/Unternehmen, Kirchen, Religionsgemeinschaften u.v.m. zur Ideensammlung und Beteiligung ein. Es liegen etwa 80 Einzelvorschläge vor.

3. Programmfelder

Die Einzelvorschläge wurden von der Verwaltung, vom Ideenteam und dem Kultur- und Sportausschuss geprüft und bewertet.

Die unterschiedlichen Aktionen, die im Rahmen des Stadtjubiläums umgesetzt werden, können im Wesentlichen drei Bereichen zugeordnet werden:

- 3.1 Leuchtturmprojekte
- 3.2 Beteiligungs-/ Partnerprojekte
- 3.3 Bürger-/ Vereinsprojekte

Für die Leuchtturmprojekte (3.1), die zumeist im öffentlichen Raum stattfinden, ist die Stadt verantwortlich und federführend. Daneben werden möglichst viele Beiträge Dritter zum Stadtgeburtstag unterstützt. Bei den Beteiligungsprojekten (3.2) setzen unterschiedliche Friedberger Institutionen, Vereine und Verbände eigeninitiativ Aktionen und Events um, die von der Stadt in den Rahmen des Stadtjubiläums

medial eingebunden und finanziell unterstützt werden. Dies gilt auch für einzelne Bürger- und Vereinsprojekte (3.3). Insbesondere die Beteiligungs- und Bürgerprojekte ermöglichen ein Fest „von Friedbergern für Friedberger“.

Die nachstehend aufgeführten Projekte werden im Gesamtprogramm gelistet und können sich des offiziellen Jubiläumslogos bedienen.

3.1 Leuchtturmprojekte

Die Großveranstaltungen werden von der Stadt organisiert und durchgeführt. Sie bilden den Rahmen des Stadtjubiläums und spiegeln das Motto wider.

3.1.1 Festakt

Mit einem Festakt am 6. Februar 2014 in der Stadthalle wird das Jubiläumsjahr offiziell eröffnet. Das Hauptaugenmerk des moderierten Festakts richtet sich auf musikalische und optische Kostproben der bevorstehenden Jubiläumsveranstaltungen und Projekte.

Es wird ein historischer Abriss über die Stadt zu sehen und zu hören sein und damit ein Bogen von der Stadtgründung über die vergangenen 750 Jahre bis in die Gegenwart gespannt. Das Stadtjubiläum wird dadurch geschichtlich verankert.

Der Festakt wird eine Veranstaltung in feierlichem Rahmen und dabei so gestaltet sein, dass sich viele Generationen, Nationalitäten und gesellschaftliche Gruppen neben den geladenen Gästen wieder finden. Der Festakt wird charakterprägend für das Jubiläumsprogramm sein, Lust auf die Jubiläumsevents machen und auf die Feierlichkeiten einstimmen.

3.1.2 Licht- und Kunstinstallation

Außergewöhnlich werden die Leuchtbild-Inszenierungen der Düsseldorfer Künstlerin Elisabeth Brockmann sein. Sie arbeitet mit Leuchtkästen, die an Fassaden/Erkern an (historische) Gebäude eingepasst werden. Dabei entstehen Eyecatcher mit hoher Anziehungskraft aus der Ferne. Die Installationen würden einen außerordentlichen

Brückenschlag zwischen Historie und Moderne und nicht zuletzt eine Attraktion in und für Friedberg darstellen.

Die Künstlerin beschreibt ihr Projekt für Friedberg selbst folgendermaßen:

Friedberg lebt einen bewussten Umgang mit seinem kulturellen Erbe.

Es ist geprägt von einer Ikonographie und Architektur aus vielen Jahrhunderten.

Die religiösen und weltlichen Ikonen der Vergangenheit sind tief in unserer Seele immer noch wirksam und prägen das Leben in der Gegenwart.

In dem Projekt für Friedberg tauchen Gesichter aus der Geschichte an Orten des heutigen Lebens auf. Sie sind überlebensgroß und leuchten. Ihr Blick dringt unvermittelt in den Alltag.

Die Orte ihres Auftritts sind sakrale und säkulare Architektur - Kirche, Schloss und Rathaus, sowie die Architektur des zeitgenössischen Alltags - Bahnhof oder Straßen-Passage.

Hier tauchen sie auf wie Erscheinungen, die uns befragen nach unserem heutigen Standort.

Die Aura historischer Figuren verschmilzt mit der Architektur der Stadt, die wir jeden Tag benutzen.

Gesichter von Heiligenfiguren, dargestellt in abgründiger Menschlichkeit, verlassen ihren angestammten Platz und erleuchten die Gegenwart.
Zu ihnen gesellt sich ein einzelnes Gesicht aus heutiger Zeit, ikonographisch vergleichbar: das Gesicht einer Schaufensterfigur.

Als leuchtende Vor-Bilder treten sie uns im Alltag gegenüber.

Die Bewohner der Stadt erleben sie wie einen Spiegel der Geschichte und stellen sich vielleicht die Frage: wer sind wir?

Standorte:

Haus am Eisenberg
Mädchenschule
Stadtarchiv
Rathaus
Kirche St. Jakob (Türnische)
Glockenfenster St. Jakob
Schmiedgasse (Durchgang Schlossstraße)
Bahnhof
Schlossturm

3.1.3 Festwochenende am Marienplatz

Vom 20. bis 29. Juni findet eine verlängerte Festwoche statt, in der Bürger und Gäste in der Innenstadt den Stadtgeburtstag begehen. Das Augenmerk der Veranstaltungen und Gestaltung dieses Festes liegt auf dem Hier und Jetzt, womit es sich vom Altstadtfest deutlich unterscheidet.

Das Fest findet auf und um den Marienplatz stattfinden. Freitag- und Samstagabend werden vornehmlich größere Acts präsentiert, die u.a. Jugendliche ansprechen. Samstags und sonntags zur Tageszeit und am frühen Abend finden Aktivitäten wie Weißwurstfrühstück, Picknick, Veranstaltungen für Kinder (Kindertheater) und Konzerte verschiedener Musikrichtungen für Besucher aller Altersgruppen statt. Erweitert wird das Programm an den weniger stark besuchten Wochentagen gegebenenfalls durch Aktivitäten wie Kinonächten und Public Viewings zur Fußball-Weltmeisterschaft.

3.1.4 Musikalische Events

Großkonzerte

Im Rahmen der Festwoche sollen am Marienplatz Livekonzerte angeboten werden. Aufgrund der Zukunftsausrichtung des Jubiläums werden auch innovative und für Friedberg neue Formate präsentiert.

Lokalklang

Lokalklang ist ein bayernweites Musikfestival, das vom Stadtkultur-Netzwerk Bayerischer Städte durchgeführt wird.

Wie klingt Bayern und was hat Musik mit Heimat zu tun? Wie klingt ein Ort im bayerischen Oberland, wie eine Stadt in Schwaben? Wie interkulturell ist die bayerische Musiklandschaft und wo wird eigentlich noch gemeinsam gesungen?

Lokalklang geht diesen Fragen nach. Mit unterschiedlichsten Veranstaltungen – z.B. mit Konzerten oder Gesangs-Flashmobs – will es die Bandbreite von musikalischer

Praxis in ihrer kulturellen Vielfalt in Bayern abbilden. Das Festival will Heimatklänge vorstellen und mit neuen Klängen Heimat schaffen, Volksmusik mit Weltmusik verbinden und neue musikalische Entwicklungen zeigen, in „E“ und „U“. Urbayerische Klänge werden durch ungewohnte Instrumente erklingen und sich mit anderen Sprachen vermischen.

Konzertreihe „Friedberger Musiker“

Für die Konzertreihe „Friedberger Musiker“ werden über das Jahr verteilt (Profi-) Musiker, die aus Friedberg stammen, ihren Lebensmittelpunkt aber nicht mehr hier haben in ihre (alte) Heimat eingeladen. Die Kammermusikabende finden im Rathaus statt.

Konzertaufführung Friedberger Laienmusiker

Dieses kurze Konzert soll möglichst viele musikbegeisterte Friedberger/innen – mit oder ohne Instrument – zusammenbringen. Orchester und Chöre werden gemeinsam bzw. im Wechsel mit interessierten Friedbergern ein Musikstück, darbieten. Das Werk besteht idealerweise aus einfacheren und anspruchsvolleren Teilen, um möglichst vielen eine Teilnahme zu ermöglichen. Die Noten und Hörbeispiele werden vorab zum Einstudieren im Internet zur Verfügung gestellt.

Das Musikstück soll extra für das Jubiläum komponiert werden. Es kann je nach Wetter unter freiem Himmel (z.B. Marienplatz) oder Indoor stattfinden und wird ca. 30 Minuten dauern.

Dieses Kurzkonzert soll nicht nur eine akustische Bereicherung für die Feierlichkeiten darstellen, sondern gleichzeitig die musikalische Gemeinschaft in Friedberg stärken. Möglicherweise kann sich das Musikstück in einer Kurzform, als „Friedberger Melodie“ behaupten.

3.1.5 Symposium „Friedberg – Grenzstadt am Lech“

Das Symposium zum Anlass des 750. Jubiläums mit dem Arbeitstitel „Friedberg – Grenzstadt am Lech“ bietet ganz besonders die Gelegenheit, sich mit Friedberg und seiner Geschichte auseinanderzusetzen.

Am Samstag, 8. Februar 2014 werden im Wittelsbacher Schloss Vorträge renommierter Landeshistoriker mit jeweils kurzer Diskussionsmöglichkeit zu

Friedberger Themen quer durch die Jahrhunderte angeboten. Der Eintritt ist frei. Die Referate erstrecken sich über den ganzen Tag (9 Uhr bis 18 Uhr), unterbrochen durch eine gemeinsame Mittagspause. Am Vormittag und am Nachmittag werden jeweils drei Vorträge gehalten, die folgenden Themenkomplexen zugeordnet sind:

Vormittag: „Friedberg – Grenzstadt am Lech“

Moderation: Dr. Alice Arnold-Becker

1) Die Vorgeschichte der Grenzstadt und ihre Gründung aus archäologischer Sicht

Professor Dr. Bernd Päffgen, Ludwig-Maximilians-Universität München, Institut für Vor- und Frühgeschichte

2) Die Gründung der Grenzstadt Friedberg

Professor Dr. Alois Schmid, Erster Vorsitzender der Kommission für bayerische Landesgeschichte bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften München

3) Konfessionsgrenze? Friedberg im Zeitalter von Reformation und katholischer Reform

Professor Dr. Dieter J. Weis, Ludwig-Maximilians-Universität München, Lehrstuhl für Bayerische Geschichte und Vergleichende Landesgeschichte mit besonderer Berücksichtigung des Mittelalters

Mittagspause 13:00 – 14:30 Uhr

Nachmittag: „Von der Grenzstadt zum Binnenzentrum?“

Moderation: Professor Dr. Rainald Becker, Universität Bayreuth, Vertretung Professur für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte

4) Grenzsituation als Chance: Die politische, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung Friedbergs 1648-1848

Professor Dr. Wolfgang Wüst, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Lehrstuhl für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte

5) Eisenbahn als Bedrohung oder Chance? – Friedberg in der bayerischen Verkehrsgeographie des 19./20. Jahrhunderts

PD Dr. Martin Ott, Akademischer Oberrat a.Z., Ludwig-Maximilians-Universität
München, Abteilung Bayerische Geschichte

6) Zuzug, Integration, Identität. Bayern, Friedberg und der Wandel nach 1945

Professor Dr. Marita Krauss, Universität Augsburg, Lehrstuhl für Bayerische und
Schwäbische Landesgeschichte

Die Manuskripte werden zu einem Tagungsband zusammengefasst und als
Jubiläumsgeschenk zu erwerben sein.

3.1.6 Ausstellungen

Während des gesamten Jubiläumsjahres werden in der Archivgalerie verschiedene
Ausstellungen, die sich alle in unterschiedlicher Weise mit Friedberg befassen,
angeboten:

Historische Ausstellung

Friedberg wurde 1264 als Grenzstadt des Herzogtums Bayern gegründet.
Anhand von wertvollen Exponaten wie dem Schutzbrief Herzog Ludwigs des
Strengen von Bayern und König Konradins - quasi der Gründungsurkunde
Friedbergs - aus dem Staatsarchiv Augsburg wird in der Ausstellung die Gründung
Friedbergs als „Gegenstadt“ zu Augsburg thematisiert. Außerdem werden die
Auswirkungen dieser besonderen Grenzlage, die sich einerseits in Vorteilen wie
Zollerhebungen, andererseits in Risiken wie zahlreichen Übergriffen auf die Stadt
niederschlugen, beleuchtet. Nicht zuletzt wird in der Ausstellung auch die
stadtgeschichtliche Entwicklung - die Ausbreitung des Stadtgebiets, Maßnahmen zur
Altstadtsanierung im 20. Jahrhundert nachskizziert.

Kunstaussstellung: 750 x

Kurator Peter Scholz ist mit etwa 20 Künstler-Kolleginnen und Kollegen gebeten, die
Jubiläumszahl 750 durch unterschiedliche künstlerische Gestaltungen darzustellen.

Kunstaussstellung: Friedberger stellen aus

Friedberger Künstler/innen und die Friedberger Kunstspechte stellen in der Archivgalerie aus und geben den Bürgerinnen und Bürgern Gelegenheit, ihre Kunstwerke zu betrachten.

Zukunftsvisionen

Friedberger Schüler setzen ihre Zukunftsvisionen von Friedberg künstlerisch um. Diese Werke werden in einer Ausstellung ins Licht gerückt.

3.1.7 Historischer Austausch

Die Geschichte Friedbergs wird lebendig gemacht. Es gibt Gelegenheit, sich mit der Stadt und ihrer Geschichte auseinander zu setzen.

Stadtführungen

Es werden Stadtführungen zu unterschiedlichen Themen und zu den Lichtinstallationen konzipiert. Ergänzt werden die Führungen durch Audiostationen, an denen der Besucher weiterführende Informationen erhält.

Blaue Stunde/ Lebensläufe/ Erzählcafe

In diesen Reihen kommen Dozenten, aber auch Alt und Jung ins Gespräch. Es werden z.B. ältere Zeitzeugen geladen – so etwa die sog. „Mutigen Frauen“ (sie halfen am 27. April 1945, die Sperren am Friedberger Berg wegzuräumen und den amerikanischen Panzern den Weg zu ebnen, wodurch die Zerstörung Friedbergs verhindert wurde), die über Ereignisse und Emotionen, die im Zusammenhang mit dem Friedberger Leben stehen, berichten. Dadurch kann ein historischer Austausch zwischen den Generationen entstehen.

Außerdem kommen Personen zu Wort, die Zivilcourage gezeigt haben oder „Stadtgeschichte(n) geschrieben“ haben.

3.1.8 Schwabentag

Friedberg hat den Zuschlag für den Schwabentag 2014 erhalten. Dieser soll die gegenseitige Kenntnis, das Kennenlernen und das gemeinsame Bewusstsein aller

bayerisch-schwäbischer Städte und Gemeinden stärken. Jährlich feiert Schwaben dabei mit wechselndem Motto.

Am 21. September 2014 gestaltet Friedberg diese Feierlichkeiten im Rahmen seines 750. Jährigen Stadtjubiläums. Die Vereinigung der Touristikarbeitsgemeinschaft „Schwabenstädte in Bayern“ und viele weitere Bayerisch-Schwäbische Städte machen sich auf, um in der Herzogstadt ihre künstlerischen, und kulinarischen Besonderheiten und Traditionen auf dem Marienplatz zu präsentieren. Dank des zeitgleich stattfindenden Jahrmarktes gibt es auch zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten in Friedberg.

Alle Gäste, nicht nur aus Schwaben, sind herzlich eingeladen, sich an der Geburtstagsfeier der Stadt Friedberg zu beteiligen, vorbeizukommen und die Stadt kennenzulernen.

3.1.9 Zukunftsweisende Projekte

Freundschaftsgarten

Zu fünf Städten unterhält Friedberg Partnerschaften, die die Menschen der verschiedenen Staaten und Kulturen einander näherbringen sollen. Über kulturelle, religiöse und politische Grenzen hinweg entstehen durch die engen Verbindungen zu den fünf Städten viele Freundschaften.

Friedberg möchte seine Wertschätzung gegenüber der jeweils anderen Kultur und Tradition seiner Partnerstädte mit einem Freundschaftsgarten zum Ausdruck bringen. Dieser Garten ist durchaus symbolisch zu verstehen, da es sich bei Freundschaften genauso verhält wie bei Blumen und Pflanzen: sie müssen gepflegt werden, um sich entwickeln zu können. Der Freundschaftsgarten soll sichtbares Zeichen für die wachsende Verbundenheit von Friedberg zu seinen Partnerstädten sein und zeigen, dass die Friedbergerinnen und Friedberger der Kultur anderer Länder – im übertragenen wie im eigentlichen Sinn – Platz in ihrem Leben einräumen.

Der Garten soll mit Blumen und Pflanzen im Stil des jeweiligen Landes, mit kleineren Bauten (Pavillons, Säulen, Bänke o. ä.) und anderen ländertypischen Maßnahmen gestaltet werden.

Der Kultur- und Sportausschuss hat die Verwaltung zwischenzeitlich beauftragt, alternative Standorte zur Beratung aufzuarbeiten.

Kunstwerk im öffentlichen Raum

Im Rahmen eines Ideenwettbewerbs entsteht ein dauerhaftes Kunstwerk im öffentlichen Raum der Altstadt. Der einstufige Einladungswettbewerb hat den Arbeitstitel „750 Jahre Friedberg – eine Momentaufnahme“. Eine Kommission wird die Auswahl vornehmen und den Prozess begleiten.

„Geburtstagsprojekt“

Die Stadt / der Stadtrat schenkt sich und den Bürgern die Verwirklichung eines zukunftsweisenden Vorhabens, das auf der „Wunschliste“ steht. Dies könnte ein Bauprojekt genauso sein wie ein Forschungsauftrag über ein bestimmtes Thema. Im Konsens soll das Projekt ausgewählt und angestoßen werden.

3.2 Beteiligungs-, Partnerprojekte

Neben den von der Stadt eigenverantwortlich durchgeführten Projekten und Veranstaltungen finden Projekte statt, die von der Stadt begleitet und unterstützt werden. Friedberg lädt seine Bürger ein, aktiv an der Jubiläumsfeier mitzuwirken. Bei den Beteiligungsprojekten soll die Initiative und das Engagement aus den unterschiedlichen Vereinen, Institutionen, kirchlichen oder anderen Gruppen selbst kommen. Die Federführung liegt daher bei den jeweiligen Partnern.

Tag der Vereine und Verbände

Die Freiwilligenagentur des Landkreises plant einen solchen Tag für alle Landkreisvereine im Herbst 2014 in Friedberg durchführen. Der Verkehrsverein als Vertretung der Friedberger Vereine ist als Partner angefragt. Damit hätten die Verbände und Vereine eine Plattform, sich und ihre Arbeit zu präsentieren und bei Bedarf zu bewerben.

Projekte mit der Wirtschaft

angefragt.

Kirchliche / Ökumenische/ Spirituelle Veranstaltungen

Die Kirchenvertreter werden sich mit eigenen und gemeinsamen Veranstaltungen / Gebeten / Gottesdiensten beteiligen und die gemeindliche Ökumene stärken.

So wird das Jubiläum am 6. Februar mit Glocken, Fanfaren und Trompeten in der Altstadt eingeläutet. Während der Festwoche im Sommer findet ein Festgottesdienst in St. Jakob mit Chor und Orchester statt. Ebenso ein ökumenisches Nachtgebet auf dem Marienplatz. Die Pfarrei St. Jakob gestaltet zudem einen musikalisch-meditativen Abend zur Stadtgeschichte: „Die Auferstehungsgeschichte einer Stadt – 750 Jahre lebt Friedberg auf!“

In der evangelischen Kirche findet ein Lobpreiskonzert „750 Töne zur Ehre Gottes“ statt. Außerdem sollen Bücher mit dem Titel „750 Worte der Liebe und Wertschätzung“ an Vereine, Kirchengemeinden, Gruppen und Einzelpersonen durchgereicht werden. Diese können jeweils eine Seite gestalten. Die Einweihung des neuen evangelischen Kindergartens wird von einem Konzert unter dem Titel „750 Töne der Lebensfreude - for kids“ begleitet.

Integrationsprojekte

Im Rahmen der Festwoche ist am 21. Juni ein internationaler Tag mit einem bunten musikalischen und kulinarischen Programm am Marienplatz geplant. Außerdem ist eine Pflanzaktion von 750 Bäumen im Stadtgebiet vorgeschlagen.

Fun und Sport am Friedberger See

Die Idee eines Spiel- und Sportwochenendes am Friedberger See (Wasserschi, Aqua-Running, Beachvolleyball etc.) ist vorgebracht. Ein Veranstalter ist noch nicht benannt.

Stadtteile

Eine Rolle spielen bei den Beteiligungsprojekten die Stadtteile. Das Jubiläum bezieht sich einerseits auf die Gründung der Kernstadt vor 750 Jahren. Die ehemals eigenständigen Stadtteile sind seit der Gemeindegebietsreform in den 1970ern eingemeindet und gehören seither politisch zu Friedberg.

Die jeweiligen Stadträte und „Ortssprecher“ werden daher gebeten, gemeinsam mit Bürgern ihres Ortsteils zu überlegen, ob eine aktive Beteiligung am Stadtjubiläum gewünscht ist und falls ja, in welcher Form. Bisher sind hierzu keine konkreten Ideen eingegangen.

3.3 Bürger-, Vereinsprojekte

Die Stadt tritt hier nicht als Veranstalter auf. Organisation und Durchführung liegt bei den Gruppierungen selbst. Durch die Beteiligungsprojekte wird einerseits das Bürgerengagement demonstriert, andererseits dienen diese Projekte auch dazu, das Jubiläum in der Bevölkerung zu verankern.

Die Stadt bezuschusst diese Projekte bei Bedarf finanziell bzw. leistet auch anderweitig Hilfestellung (logistisch, Genehmigungsverfahren etc.)

Florianstag der Feuerwehren

Nicht nur die Stadt feiert Geburtstag, auch die Feuerwehr Friedberg.

Die 13 Friedberger Wehren wollen den Stadtgeburtstag wie auch das 150. Jubiläumsjahr der Friedberger Feuerwehr gemeinsam begehen. Neben eigenen Projekten und Veranstaltungen wird auch ein „Florianstag“ (Gottesdienst mit anschließender Feier) stattfinden.

Tag der Partnerstädte auf dem Volksfest

Es ist angedacht, im Rahmen des Friedberger Volksfestes einen Tag der Partnerstädte im Zeltbetrieb zu organisieren. Hierfür ist Sonntag, 17. August angefragt.

Die Einwohner der Partnerstadt Bressuire möchten sich dem Jubiläumsjahr in Friedberg anschließen und machen den Friedberger Familien mit 750 Kerzen ein Geburtstagsgeschenk. Dabei wird jede einzelne Kerze mit den Kontaktdaten der schenkenden Familie an eine Friedberger Familie weitergegeben. Zuvor werden die Kerzen allerdings erst einmal auf den Fensterbänken, Öffnungen und Fassaden des Rathauses angezündet, um das Rathaus nächtens erstrahlen zu lassen.

Kunstprojekt „Birkenwald“

Eine Aufsehen erregende Kunstaussstellung präsentiert Rose Maier Haid im Jubiläumsjahr, der Titel lautet „Hinter einer Birke verschwinden“.

In der Kunstgeschichte finden sich viele gemalte Bilder mit Birkenwäldern. Im KunstWerk werden 40 hohe Birkenstämme jedoch anders zu sehen sein: Durch die Technik des Abgipsens soll die Magie des Birkenwaldes unters „Kunstdach“ geholt werden.

„Share a monument“: Ein Monument für die mutigen Friedberger Frauen

Der Friedberger Bildhauer Uwe P. Patzke bietet der Stadt Friedberg folgendes Projekt an. Auszug aus seiner Projektidee:

aufstellort

gegenüber der jetzigen gedenktafel am friedberger berg, in der biegung der strasse auf dem breiten gehweg. so kann jeder besucher der stadt schon am fusse des berges das monument sehen. auch belegt diese exponierte lage den historischen ort des geschehens. in den abendstunden kann das monument beleuchtet werden.

material

das monument besteht aus sehr feinkörnigem fluss-sand, der mit epoxydharz gebunden wird. es entsteht ein sandstein-effekt, nur härter und aufgrund der durchdringung und anschliessenden aushärtung des 2-komponenten-harzes, absolut witterungsbeständig. anschliessend wird die oberfläche traditionell handwerklich bearbeitet und mit einer bronze-metall-legierung behandelt. als schutzschicht gegen witterungseinflüsse wird die komplette form am ende mit einem bau-chemischen anstrich versehen, der alles versiegelt und ebenso verhindert, das feuchtigkeit eindringen kann.

der haptische und optische eindruck entspricht einem bronze-guss. die statue besteht aus 3 bauteilen (bei einer 3,5 m-höhe) und wird so zusammengebaut, das die nähte vor ort versiegelt, also nicht sichtbar sind. im inneren wird eine metallkonstruktion, die auf einer eisen-grundplatte geschweißt ist, die einzelteile der statue aufnehmen, und so die richtige statik herstellen. die eisenplatte wird im boden-sockel fest verankert.

produktionsort

das monument wird in friedberg von der fa voxeljet nach den vom bildhauer vorgegebenen 3d-daten gebaut. anschliessend wird der rohling in der werkstatt des bildhauers bis zur montage-vorbereitung weiterverarbeitet.

diese findet dann direkt am aufstellort auf dem vorher installierten sockel statt. ebenso werden alle ministatuen* mit dem gleichen verfahren von der fa. voxeljet gefertigt und vom bildhauer traditionell weiterverarbeitet. es besteht eine langjährige und erfahrene zusammenarbeit mit voxeljet.

* zur finanzierung:

der stadt friedberg entstehen für dieses einzigartige monument keine kosten. die finanzierung des monuments wird über das projekt „share-a-monument“

sichergestellt.

das projekt „share-a-monument“ wird über marketing-aktivitäten der stadt friedberg und eigene aktivitäten des künstler bekanntgemacht und somit interessierte aufgerufen, einen teil dieses monuments zu „erwerben“. als gegenwert erhält jeder teilhaber eine nummerierte miniatur-skulptur des monuments plus eines von der stadt friedberg mitsignierten zertifikats. zusätzlich wird jeder spender mit seinem namen an einer steele neben dem monument genannt. die zahl der teilhaber wird limitiert. kommen bis zum geplanten datum nicht genügend teilhaber zusammen, wird das monument entsprechend kleiner dimensioniert oder wird nicht gebaut.

* mini-statuen

die kleinen statuen, die jeder teilhaber mit einem zertifikat erhält, haben die gleiche patina wie die originalstatue. sie sind alle nummeriert /und somit limitiert / signiert / und werden dem teilhaber zugesandt.

fazit

die stadt friedberg erhält durch „share-a-monument“ ihr eigenes 750-jahre-monument.

es wird privat finanziert.

eine wichtige identifikation der bürger mit ihrer stadt wird hier mit einem weit sichtbaren denkmal, welches den mut der frauen dieser stadt symbolisiert, realisiert.

kein einzelner, nur am eigenen marketing interessierter finanzier, sondern viele bürger und freunde dieser stadt machen dies möglich. wie seinerzeit auch die abwendung der zerstörung der stadt nur mit einem gemeinsam geleisteten widerstand möglich war.

Verfassung eines Friedberg-Romans (Taschenbuch)

Die Schülerinnen und Schüler zweier P-Seminare Deutsch des Friedberger Gymnasiums verfassen mit Hilfe eines professionellen Coachings einen Friedberg-Roman in Taschenbuchform. Vorgabe ist, über den Schauplatz eine lokale Bindung an Friedberg herzustellen. Darüber hinaus sollen natürlich genügend Freiräume zur inhaltlichen Gestaltung geschaffen werden.

Bildband „Friedberg im Wandel der Zeit“

Klaus Theilacker von den Friedberger Fotofreunden gibt einen Bildband heraus, der Stadtansichten im Wandel der Zeit mit kurzen Texten zeigt. Der Wandel Friedbergs im letzten Jahrhundert wird dabei an Hand von Gebäuden, Plätzen und Detailansichten eindrucksvoll dargestellt.

Friedberger Musiksommer

Der Friedberger Musiksommer (4. bis 7. September 2014) wird sich unter anderem ebenfalls dem Friedberger Jubiläum widmen.

Verdi Requiem Kammerchor

Der Friedberger Kammerchor würdigt das Stadtjubiläum am 16.11.14 in St. Jakob mit einem Verdi Requiem auf. Unterstützt wird der Chor dabei u.a. vom Sinfonieorchester Stadtbergen und dem Basilikachor St. Ulrich, Augsburg.

Beethoven-Gala Kammerorchester

Das Kammerorchester unter der musikalischen Leitung von Gereon Trier führt am 19. Oktober 2014 in der Stadthalle ein Festkonzert mit Werken von Ludwig van Beethoven zum Jubiläum auf.

Rathaus-Matinee Sängerverein

Im Rathaus oder im Schloss plant der Sängerverein eine Matinee zum Geburtstag der Stadt.

Collegium Vocale

Das Collegium Vocale gibt am 24. Mai ein Konzert in der Wallfahrtskirche Herrgottsruh.

Friedberger Orgelsommer

Peter Schnur möchte diese Reihe erstmals im Jubiläumsjahr ins Leben rufen. Sie soll aus etwa vier Orgelkonzerten auf die Sommerwochen verteilt bestehen.

Gospelkonzert Vocalissimo

Das Ensemble Vocalissimo gibt in der Wallfahrtskirche Herrgottsruh anlässlich des Jubiläums ein Gospelkonzert.

The Best of Kaktus & Co

The Best of Kaktus und Co. - Reiner Philipp Kais, Roland Plomer und Alexandrina Simeon als Gastsängerin wollen sich anlässlich des Jubiläums in Friedberg musikalisch treffen.

Stadtkapelle, Jugendkapelle

Die Stadt- sowie die Jugendkapelle planen Auftritte und Konzerte im Jubiläumsjahr

Benefizkonzert Kinderheimverein

Auch der Kinderheimverein feiert Geburtstag im Jahr des Stadtjubiläums. Das 160. Jahr soll unter anderem auch mit einem großen Benefizkonzert in der Stadthalle begangen werden.

Sozialkonferenz und Kreisseniorennachmittag

Im Jubiläumsjahr hält die AWO Friedberg die Große Sozialkonferenz der AWO Schwaben mit Delegierten aus dem Regierungsbezirk zu einem sozialen Thema ab. Außerdem ist die AWO Friedberg Gastgeber für den Kreisseniorennachmittag mit Mitgliedern aller Ortsvereine. Angeboten wird ein Rahmenprogramm mit Bezug zur Stadt und dem Stadtjubiläum.

Preisschießen der Schützen

Ein öffentliches Preisschießen für alle Friedberger Bürgerinnen und Bürger bietet die Kgl. Priv. Feuerrohr-Schützengilde Friedberg an. Erster Preis ist eine handbemalte Scheibe mit einem Motiv Friedbergs.

„Körung“ Dt. Schäferhundeverein

Der Friedberger Schäferhundeverein hat anlässlich des Jubiläumsjahres den Zuschlag für die Hauptveranstaltung des Deutschen Schäferhundevereines, die „Körung“ erhalten. Außerdem werden Ausbildungsseminare und „Zamperlkurse“ für die Friedberger Hundehalter angeboten.

3.4 Marketing- und Kommunikationsplan

Ziel von Marketing und Kommunikation (Start im Herbst 2013 – mit Abstand zum Altstadtfest / Sommerferien) ist es, Friedberg und seine Bürgerschaft auf den 750.

Geburtstag einzustimmen sowie den Stadtgeburtstag, die Veranstaltungen und Projekte überregional zu bewerben. Friedberg wird für Gäste Touristen verstärkt positioniert. Die Kommunikationsleistungen gegenüber den Sponsoren werden berücksichtigt.

Marketingmaßnahmen werden nicht nur auf die stattfindenden Feierlichkeiten zum 750. Stadtjubiläum aufmerksam machen und Besucher anziehen, sondern vielmehr auch für langfristige Erinnerung und Nachhaltigkeit der Feierlichkeiten sorgen.

3.4.1 Logo/Slogan

Die Agentur KW 9 ist mit der Gestaltung des Manuals beauftragt und wird die Marketingmaßnahmen der Stadt begleiten.

3.4.2 Jubiläumsmagazin

Bezüglich einer Festschrift soll ein neuer Weg gegangen werden. Nicht die im Rahmen einer 750-Jahrfeier denkbare Chronik soll verfasst werden. Es wird vielmehr ein mehrmals erscheinendes Magazin entstehen, das in seiner Erscheinung modern ausgeprägt ist. Während eine Chronik den Blick auf die Vergangenheit richtet und meist einen abgeschlossenen Zeitraum behandelt, soll das Jubiläumsmagazin die Bürger auf das Jubiläum am Jahresende 2013 einstimmen und dann durch das Jubiläumsjahr und darüber hinaus begleiten. Selbstverständlich wird die Historie ausreichend beleuchtet. Darüber hinaus wird das Heft auch einen Veranstaltungskalender und nach Möglichkeit einen Ausblick auf die Zukunft Friedbergs und künftige Projekte beinhalten.

3.4.3 Jubiläumsprodukte

Philatelieprogramm

Gedenkmünze

Spieluhr

Ein herausragendes Präsent in limitierter Auflage könnte eine Spieluhr sein. Denkbar ist, eine Taschenuhr, die als Exponat in der Uhrenaussstellung zu sehen ist, nachbauen zu lassen. Als Besonderheit soll diese Uhr die „Friedberger Melodie“ spielen.

Sonstige Andenken

Es kommen natürlich noch viele weitere Andenken in Frage, beispielsweise eine Replik des Schutzbriefes, Jubiläumsplakate, Jubiläumsgetränke (Bier, Sekt, vielleicht eine „Friedberger Limonade“), Jubiläumspralinen, Anhänger oder Broschen, usw.

Giveaways

wird fortgeschrieben

3.5 Finanzierung

Die anfallenden Sach- und externen Personalkosten für die Projekte werden mit 480.000 Euro kalkuliert. Es wird folgende Budgetbereitstellung angepeilt:
Städtischer Haushalt 2013: 80.000 Euro (bereits bereitgestellt-ggf. Resteübertrag)
Städtischer Haushalt 2014: 250.000 Euro (im Haushalt 2014 einzuplanen)
Sponsoringgelder / Spenden: 150.000 Euro

Mit evtl. darüber hinaus reichenden Sponsoringgeldern können Projekte Dritter bezuschusst werden bzw. als Reserve dienen.

Veranstaltungen/Projekte 2014



Titel	Veranstalter	Text	Kosten/Zuschussbedarf
Hinter einer Birke verschwinden	Rose Maier Haid	Ausstellung im KunstWerk Friedberg zur 750 Jahrfeier. 40 Birken aus Gips	6.000,00 €
Floriansmesse Rahmenprogramm	Michael Geiger Feuerwehrkommandant	150 Jahre Friedberger Feuerwehr	4.000,00 €
Konzertsoiree des Sängervereins			1.000,00 €
Soziale Arbeit geht uns alle an	Peter Feile 1. Vorsitzender AWO	Durchführung schwäbische Sozialkonferenz Kreisseniorenachmittag mit Rahmenprogramm 750 Jahre Friedberg	2.000,00 €
Verdi-Requiem	Kammerchor, Herbert Deininger	Genauer Beschrieb folgt.	7.000,00 €
Wernher-von-Braun-Gymnasium P-Seminare		Verfassen eines Friedberg-Romans	3.000,00 €
Schäferhundeverein		Hauptveranstaltung "Körung" Dt. Schäferhundeverein	2.500,00 €
KGL-Priv. Feuerrohr-		Ausbildungsseminare, Zampertkurse für die Bevölkerung	
Schützenrohrgilde-Friedberg		Öffentliches Preisschießen für BürgerInnen	1.500,00 €
Herr Theilacker		Bildband "Friedberg im Wandel der Zeit"	3.000,00 €
Beethoven-Gala	Kammerorchester, Gereon Trier		6.000,00 €
Benefizkonzert zu 160 Jahre	Kinderheim Friedberg, Joachim Spannagl		2.500,00 €
Kinderheim Friedberg	Peter Schnur		
Friedberger Orgelsommer	Vocalissimo, Roland Plomer		
Gospel Konzert	Bürger für Friedberg		
Friedberger Musiksommer	Collegium Vocale, Fr. Rieß		
Konzert in Herrgottsruh	Fraueforum Aichach-Friedberg, Marion Brülls		
Lesungen des Frauenforums	Stadtkapelle		
Aichach-Friedberg			
Konzert			
			38.500,00 €

ohne Gewähr, wird fortgeschrieben, Stand 05.09.2013